

RegioSpitex Limmattal  
**JAHRESBERICHT 2013**



**IN GUTEN HÄNDEN**

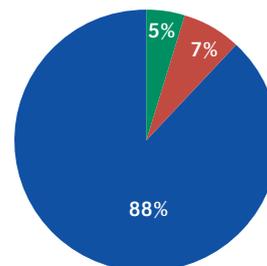
**Geschäftsstelle**

RegioSpitex Limmattal  
Zürcherstrasse 48  
8953 Dietikon

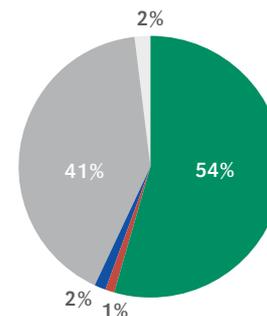
Telefon 043 322 30 30  
Telefax 043 322 30 31  
E-Mail [info@regiospitex.ch](mailto:info@regiospitex.ch)  
Web [www.regiospitex.ch](http://www.regiospitex.ch)

# BETRIEBSRECHNUNG

AUFWAND	Budget 2013	Rechnung 2013
<b>PERSONALAUFWAND</b>		
Besoldungen	3 133 900	2 987 157.60
Besoldungen andere Fachbereiche	27 200	25 708.80
Sozialleistungen	637 000	615 739.80
Personalnebenkosten	177 700	98 437.75
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>3 975 800</b>	<b>3 727 043.95</b>
<b>SACH- UND TRANSPORTAUFWAND</b>		
Medizinischer Bedarf	42 000	47 206.80
andere Fachbereiche	62 000	45 223.30
Fahrzeug- und Transportaufwand	124 700	111 428.50
<b>Total Sach- und Transportaufwand</b>	<b>228 700</b>	<b>203 858.60</b>
<b>SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND</b>		
Unterhalt & Rep. Immobilien, Mobilien	12 600	12 585.90
Raumaufwand	142 000	149 650.05
Übriger Betriebsaufwand	183 100	149 812.69
Projekte	25 000	0.00
<b>Total sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>362 700</b>	<b>312 048.64</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>4 567 200</b>	<b>4 242 951.19</b>
<b>ERTRAG</b>		
<b>BETRIEBSERTRAG</b>		
Pflege, Betreuung & Hauswirtschaft	2 515 100	2 312 669.29
Mahlzeitendienst	100 000	78 616.10
Material und Vermietung	45 400	47 728.95
Gemeindebeiträge	1 811 700	1 738 589.05
Gönner- und Mitgliederbeiträge	70 000	64 805.00
Projekte	25 000	0.00
<b>Total Betriebsertrag I</b>	<b>4 567 200</b>	<b>4 242 408.39</b>
Ausserordentlicher Ertrag	0	542.80
<b>Total Betriebsertrag II</b>	<b>4 567 200</b>	<b>4 242 951.19</b>
<b>abzüglich Total Aufwand</b>	<b>-4 567 200</b>	<b>-4 242 951.19</b>



- Personalaufwand
- Sach- und Transportaufwand
- sonstiger Betriebsaufwand



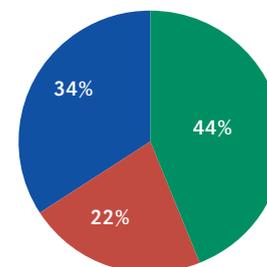
- Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft
- Mahlzeitendienst
- Material und Vermietung
- Gemeindebeiträge
- Gönner- und Mitgliederbeiträge

## BILANZ

AKTIVEN	2013
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>	
Total liquide Mittel	527 740.56
Total Forderungen Dienstleistungen	386 488.25
Total Delkredere	-19 000.00
Übrige Forderungen	1 300.00
Total Forderungen gegenüber staatl. Stellen	155 792.45
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	38 199.05
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1 090 520.31</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>	
Mobiliar und Einrichtungen	17 812.30
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>17 812.30</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>1 108 332.61</b>
<b>PASSIVEN</b>	
<b>2013</b>	
<b>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>	
Total Verbindlichkeiten ggü. Dritten	39 096.85
Total Verbindlichkeiten ggü. staatl. Stellen	64 307.75
Total Passive Rechnungsabgrenzung	114 063.20
<b>Total Fremdkapital kurzfristig</b>	<b>217 467.80</b>
<b>LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>	
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten (Betriebskredite Partnergemeinden)	800 000.00
Total Rückstellungen	17 500.00
<b>Total Fremdkapital langfristig</b>	<b>817 500.00</b>
<b>Total Fondskapital</b>	<b>73 364.81</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>1 108 332.61</b>

## AUFTEILUNG GEMEINDEBEITRÄGE

AUFTEILUNG GEMEINDEBEITRÄGE	Budget 2013	Gemeindebeiträge 2013
Dietikon (inkl. MZD)	842 000.00	763 856.20
Schlieren	557 000.00	597 013.90
Urdorf	403 000.00	381 907.75



- Dietikon: 763 856
- Schlieren: 597 014
- Urdorf: 381 908

## UNSERE BESTE SEITE



Das RegioSpitex Limmattal-Team im Stadthaus Dietikon.

Foto: Franziska Schädel

### GESCHÄFTSSTELLE

RegioSpitex Limmattal  
Zürcherstrasse 48, 8953 Dietikon  
Telefon 043 322 30 30  
Telefax 043 322 30 31  
E-Mail [info@regiospitex.ch](mailto:info@regiospitex.ch)  
Web [www.regiospitex.ch](http://www.regiospitex.ch)

### GESCHÄFTSLEITERIN

Liechti Elsbeth

### VORSTAND PER 31.12.2013

Brändli Jürg	Präsident
Busslinger Hugo	Vizepräsident
Wehrli Hans	Finanzen
Frei Andrea, Dr. med.	Medizin & Pflege
Wibmer Jeannette, Dr. iur.	Recht
Schaeren Rolf, Dr. oec.	Stadtrat Dietikon
Welti Robert	Stadtrat Schlieren
Herren Andreas	Gemeinderat Urdorf

### REVISIONSSTELLE

Confisus Treuhand AG, Dietikon

## Werden Sie Mitglied der RegioSpitex Limmattal

Mit einer Mitgliedschaft bei der RegioSpitex Limmattal können Sie die Idee der «Hilfe und Pflege zu Hause» unterstützen.

Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder beträgt CHF 45.–. Vereinsmitglieder erhalten eine Reduktion von CHF 3.– pro Stunde auf hauswirtschaftliche und betreuerische Leistungen.



# IN GUTEN HÄNDEN

## Bilanz

Im Rechnungsjahr passte die RegioSpitex ihre Büroinfrastruktur neuen Bedürfnissen an. Zur Finanzierung wurden zum Teil Rückstellungen aufgelöst und ein Teil der Anschaffungen als Anlagevermögen in die Bilanz aufgenommen, welches in den nächsten Jahren abgeschrieben wird.

## Ertrag Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft

Ab Frühjahr war ein markanter Rückgang der Nachfrage nach Grundpflegeleistungen zu verzeichnen, während die Erträge für Abklärung und Beratung, für die Behandlungspflege wie auch die Nachfrage nach hauswirtschaftlichen Leistungen im Rahmen des Vorjahres blieben. Diese Ertragsausfälle, die auch Auswirkungen auf die Patientenbeteiligung hatten, ergaben eine höhere Belastung der öffentlichen Hand. Dank Einsparungen beim Aufwand liegt diese Belastung trotzdem CHF 70'000 unter den budgetierten Kosten.

## Aufwand

Aufgrund des Nachfragerückganges wurden Einsparungen bei den Lohnkosten durch nicht ersetzte natürliche Abgänge, weniger Einsatz von Temporärpersonal und

Abbau von Mehrstunden realisiert. Die Sozialleistungen erhöhten sich trotzdem aufgrund des Sanierungsbeitrages an die BVK (Personalvorsorge des Kantons Zürich). Weitere Einsparungen erfolgten u.a. beim Fahrzeugaufwand und beim Verwaltungs- und Werbeaufwand. So verringerte sich der Gesamtaufwand trotz des Umbauprojektes unserer Geschäftsstelle um rund CHF 150'000 gegenüber dem Budget 2013.

## Aufteilung der Gemeindebeträge

Die Nachfrage nach KLV-Leistungen nahm insgesamt ab (- 9.4%), vor allem in der Stadt Dietikon (-15.1 %) und in der Gemeinde Urdorf (-12.9 %), während sie bei der Stadt Schlieren (+3.8 %) weiter zunahm. Die hauswirtschaftlichen Leistungen blieben im Rahmen des Vorjahres (- 0.25 %), wobei in Dietikon der Bedarf (+11.8 %) anstieg und bei Schlieren (- 5.8 %) und bei Urdorf (- 9 %) abnahm.

## Spitex-Fonds

Der Spitex-Fonds finanzierte die Anschaffung von ergonomischen Arbeitsplätzen. Dadurch wurden CHF 37'470 in die Gesundheitsprävention unseres Personals investiert. Aus diesem Grund resultiert der ausgewiesene Verlust.

## SPITEX FONDS

SPITEX-FONDS ERFOLGSRECHNUNG	31.12.2013	31.12.2012
<b>ERTRAG</b>		
Spendeneinnahmen	9 791.87	11 220.49
<b>Ertrag</b>	<b>9 791.87</b>	<b>11 220.49</b>
<b>DIREKTER AUFWAND</b>		
Total direkter Aufwand	-37 468.70	-4 929.80
<b>Bruttoergebnis<sup>1</sup></b>	<b>-27 676.83</b>	<b>6 290.69</b>
Finanzaufwand	0.00	0.00
Finanzertrag	39.85	69.70
<b>Jahresgewinn/-Verlust</b>	<b>-27 636.98</b>	<b>6 360.39</b>

SPITEX-FONDS BILANZ	31.12.2013	31.12.2012
<b>AKTIVEN</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>		
PC 87-187392-5	79 761.46	79 721.61
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>79 761.46</b>	<b>79 721.61</b>
Forderungen gegenüber		
RegioSpitex Limmattal	-6 396.65	21 280.18
<b>Forderungen</b>	<b>-6 396.65</b>	<b>21 280.18</b>
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>73 364.81</b>	<b>101 001.79</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>73 364.81</b>	<b>101 001.79</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Fondskapital</b>	<b>101 001.79</b>	<b>94 641.40</b>
Jahresgewinn/-verlust	-27 636.98	6 360.39
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>-27 636.98</b>	<b>6 360.39</b>
<b>Fondskapital</b>	<b>73 364.81</b>	<b>101 001.79</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>73 364.81</b>	<b>101 001.79</b>

## JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN



### Erneute Änderungen der Rahmenbedingungen

Bedingt durch erneute Änderungen der Rahmenbedingungen war das Berichtsjahr geprägt durch Vorbereitungsarbeiten bei den administrativen Abläufen. Ab 01.01.2014 werden die kassenpflichtigen Leistungen mit den Krankenkassen direkt elektronisch im so genannten „Tiers payant“-Verfahren abgerechnet und das bisher verwendete System „Tiers garant“ wird abgelöst. Die Tarife der kassenpflichtigen Leistungen (Abklärung und Beratung, Untersuchung und Behandlung sowie Grundpflege) werden für 2014 vom Bund festgelegt und gelten für die ganze Schweiz. Damit sind die Vorgaben der Pflegefinanzierung umgesetzt. Wir können mit Befriedigung feststellen, dass wir diese Änderungen bei unseren Prozessabläufen und den Informatikprogrammen gut bewältigt haben und wir für die Änderungen bereit sind. Damit können wir uns wieder vermehrt unseren Kernaufgaben der Pflege und Unterstützung zuwenden und diese weiter entwickeln. Unsere Kundinnen und Kunden erhalten jederzeit die richtige Qualität in der Hilfe und Pflege zu Hause. Die Ausgewogenheit zwischen Mitarbeiterzufriedenheit, Kundenzufriedenheit und Wirtschaftlichkeit ist eine anspruchsvolle Aufgabe in der Führung und Steuerung eines Unternehmens in der Gesundheitsversorgung.

Unsere Mitarbeitenden engagieren sich tagtäglich für das Wohl unserer Kundinnen und Kunden. Die Zusammenarbeit mit meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen ist anregend und jederzeit ziel- und lösungsorientiert. Die Vertragsgemeinden unterstützen uns kooperativ bei der Leistungserbringung. Wir schätzen die Unterstützung und das Vertrauen durch unsere Mitglieder und die Grosszügigkeit sehr. Ihnen allen gehört der grosse Dank des Vorstandes.

Jürg Brändli, Präsident

## JAHRESBERICHT DER GESCHÄFTSLEITERIN



### Vernetzung intensiviert und vertieft

2013 standen die Zusammenarbeit mit anderen Leistungserbringern der Region sowie Themen der Qualität im Mittelpunkt. Obwohl die Nachfrage nach pflegerischen Leistungen, vor allem bei der Grundpflege, rückläufig ist, nehmen die komplexen Pflegesituationen zu, und die Anforderungen an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steigen. Um dieses Wissen selber zu erarbeiten, hat die RegioSpitex eine neue Stelle für eine Pflegeexpertin geschaffen. Bei komplexen Pflegesituationen berät und begleitet sie Kundinnen und Kunden, deren Angehörige und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Eine Lücke in der Entwicklung der Pflege und bei der Sicherstellung der Qualität konnte geschlossen werden. Für uns ist integrierte Versorgung im Gesundheitswesen nicht nur ein Schlagwort, sondern Realität. Wir unterstützen die Vernetzung der verschiedenen Fachdisziplinen, das heisst mit den Hausärzten, Spitälern, Pflegezentren und weiteren ambulanten Diensten, um die Kundenversorgung noch zu tragbaren Kosten zu gewährleisten. Wir haben die Zusammenarbeit mit der Spitex rechtses Limmattal und dem Spital Limmattal gefestigt und unsere Organisationen dem Ärztenetzwerk vorgestellt.

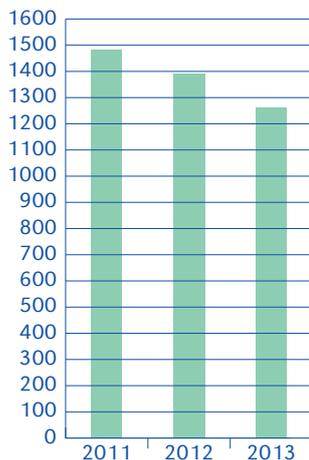
Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das A und O. Ohne sie könnten wir die Hilfe und Pflege nicht gewährleisten. Sie erbringen bei unseren Kundinnen und Kunden jederzeit einen grossen Einsatz mit grosser Fachkenntnis und viel Engagement. Die Versorgung unserer Kundinnen und Kunden und die erfolgreiche Entwicklung der RegioSpitex Limmattal werden durch die sehr gute Zusammenarbeit zwischen uns Mitarbeitenden, dem Vorstand und den Partnergemeinden ermöglicht. Dafür danke ich allen herzlich.

Elsbeth Liechti, Geschäftsleiterin

# STATISTIKEN UND KENNZAHLEN

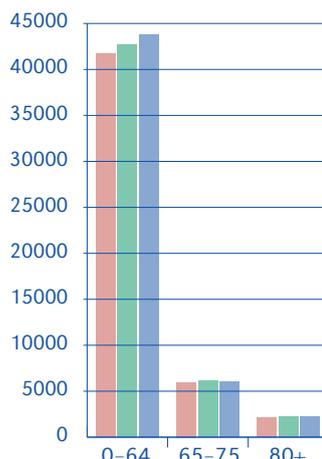
## MITGLIEDER DER REGIOSPITEX LIMMATTAL PER 31.12.

	2011	2012	2013
Anzahl Mitglieder	1482	1392	1260



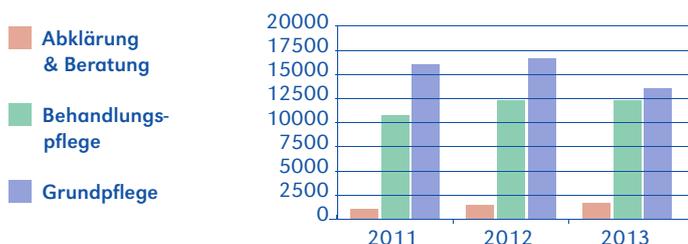
## ALTERSSTRUKTUR IM VERSORGUNGSGBIET

Alter	2011	2012	2013
0 - 64	41709	42642	43824
65 - 79	5971	6158	6044
80+	2074	2256	2226
<b>Total</b>	<b>49754</b>	<b>51056</b>	<b>52094</b>



## AUFTEILUNG PFLEGERISCHE LEISTUNGEN

Stunden	2011	2012	2013
Abklärung und Beratung	1085	1435	1645
Behandlungspflege	10742	12305	12314
Grundpflege	16003	16649	13580
<b>Total</b>	<b>27830</b>	<b>30389</b>	<b>27538</b>



## PERSONALBESTAND – STELLENPROZENTE

	DEZ 2011	DEZ 2012	DEZ 2013
Fachpersonal Pflege	2410	2795	2530
Fachpersonal Hauspflege	960	990	920
Lernende	300	400	500
Fachpersonal Administration	330	350	410
<b>Total</b>	<b>4000</b>	<b>4535</b>	<b>4360</b>

## PERSONALBESTAND – ANZAHL PERSONEN

	DEZ 2011	DEZ 2012	DEZ 2013
Fachpersonal Pflege	36	40	37
Fachpersonal Hauspflege	21	21	19
Lernende	3	4	5
Fachpersonal Administration	5	5	6
<b>Total</b>	<b>65</b>	<b>70</b>	<b>67</b>

## KOMMENTAR ZU STATISTIKEN UND KENNZAHLEN

### Mitgliederzahlen

Wenige Neuzugänge von jüngeren Personen.

### Altersstruktur im Versorgungsgebiet

Der Bevölkerungszuwachs aufgrund der starken Bautätigkeit in den Partnergemeinden betrifft vor allem die 0 - 64-jährigen, während die Anzahl der über 65-jährigen abgenommen hat.

### Personalbestand

Der Personalbestand wird laufend dem bestehenden Bedarf angepasst. Grossen Wert legen wir auf die Ausbildung von Nachwuchs in den pflegerischen Berufen. So ist die Anzahl der Lernenden in unserem Betrieb von drei (2011) auf fünf im Jahr 2013 angewachsen.

## LEISTUNGSSTATISTIK

Stunden	2011	2012	2013
<b>Pflegerische Leistungen</b>			
KLV	27830	30389	27538
Anteil in %	72	76	75
<b>Nicht pflegerische Leistungen</b>			
KLV	10932	9428	9405
Anteil in %	28	24	25



## ALTERSSTRUKTUR DER KUNDINNEN UND KUNDEN

Alter	2011	2012	2013
0 - 64	239	233	242
65 - 79	289	327	276
80+	414	428	460
<b>Total</b>	<b>942</b>	<b>988</b>	<b>978</b>

